



Zum Thema gemacht: **Intrige**

Michael Hoberg und

Hans-Peter Kasüschke

(Bild: Ulrike Blum-Hoberg)

„Einem anderen Schaden zufügen, um selbst einen Nutzen zu erzielen.“ So wird allgemein der Begriff Intrige definiert. Aber es hat schon fast etwas Altmodisches, diesen Begriff zu verwenden. Mehr und mehr ist heute von Mobbing die Rede. Eine als störend empfundene Beeinträchtigung der eigenen Befindlichkeit durch andere wird allzu leicht als Mobbing bezeichnet.

Durch die inflationäre Verwendung des Begriffs schleicht sich leider auch eine Verharmlosung ein. Die Bedeutung der Auswirkungen einer Intrige wird anschaulicher, wenn wir das deutsche Wort „Rufmord“ hinzunehmen. Während mancher ein „bisschen mobben“ ja noch als verzeihlich betrachten mag, dürften die Vorbehalte gegen „ein bisschen rufmorden“ sicher erheblich größer sein.

Über eines sollten wir uns im Klaren sein, Jeder kann jederzeit in eine Intrige hineingezogen werden! Intrigen aufzudecken und damit Schadensbegrenzung für sich oder andere zu betreiben, halte ich für unabdingbar. Ebenso wichtig ist es mir, darauf hinzuweisen, dass einer Intrige nicht aus einer Überlegenheitsposition begegnet werden kann, „weil wir ja mit der Aufdeckung der Intrige etwas Gutes tun“. Die Individualpsychologie enthält sich jeglicher moralischen Wertung. Allzu leicht könnten wir in eine selbstgestellte Falle tappen, nämlich Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Moralische Überlegenheit ist ein schlechter Ratgeber.

Was den Nutzen betrifft, den wir aus einer Intrige ziehen möchten, müssen wir uns auch ernsthaft fragen, um welchen Preis wir bei einer Intrige den erhofften Vorteil erkaufen. Denn nicht nur dem Opfer einer Intrige wird Schaden zugefügt, auch der aktiv Beteiligte kommt bei solchen Machenschaften nicht ohne „schwarze Flecken“ auf seiner Seele davon. Wenn der Volksmund sagt, „ein bisschen was bleibt immer hängen“ so gilt das eben für beide Seiten.

Versuchen wir also, aus wohlverstandendem Eigennutz, transparent zu sein und der Psychohygiene den ihr zukommenden Stellenwert einzuräumen. Kurt Biedenkopf hat einmal gesagt: „Intrigen sind das Nebengeräusch der Politik“. Lassen wir den Nebengeräuschen in unserem Leben möglichst wenig Platz und versuchen lieber, sauber zu bleiben. Es lohnt sich!